

r. Coesfeld  
 achträge

4. 19

1372 Aug. 29 [uff sent Johans dach, als er enheufft wart].

[18

Gerart van Melenence (Mülenarte), Burggraf zu Malburch, und Peter van Ham, Burggraf zu Manderscheyt, verpachten für ihre Herren Wilhelm, Herrn zu Malburch, und Junker Wilhelm, Herrn zu Manderscheyt, die vffensmyt uff der Salmen dem Meister Frederich van Runderrode dem isfensmede und den Wald genant Hoynscheit; und sall uff den walt vuniff koller keren und myt me, er endoe is dan myt unffer heren wyllen; er soll kein anderes Holz hauen als dauffshulz und bei dem Holzhauen bleiben hiez auwe dem kyrchpade, den dye van Bettenvelt zu Keyll zu irrer materkyrchen geynt, der durch dye Berelbach abegeyt, und soll auch nicht über die Strafe hauen, die von Dudesfelt herab zu Hymelrat (Deudesfeld, Himmerode) geht, und auch nicht über die Strafe in den Wald, genant die Hurst. Der Anpächter muß jährlich 50 Zentner kloesse entrichten, wovon 2 Teile nach Maelburch und der dritte Teil nach Keill zu liefern sind. Die Verpachtung läuft 24 Jahre. Das Holz, das der Wind zu jare auf kyrnacht (Weihnachten) in dem geberg genant dye Hurst nyder varp, das soll meyster Frederich uff doyn hawwen zu kollen und dafür ihren Herren 30 Pfd. bezahlen, u. zw. dem Herrn van Maelburch 20, dem Junker van Manderscheyt 10 Pfd.; hierfür bürgt Bruder Huwe, der Wirt zu Hymelrode (Himmerode); auch soll der Schmied in dem Gebirge de Hurst kein grünes Holz niederhauen.

Zeugen: Heynrich van Manderscheyt, Gentken van Ufflingen und Dederich der scholtz zu Keyle.

Kopie von c. 1400. — Protokollbuch Nr. 3, fol. 122v—123.